

Rahmenprogramm

17.10.2024–31.10.2024

Veranstaltungen zum

**Osnabrücker
Friedenstag 2024**





In Osnabrück und Münster –
Stätten des Westfälischen Friedens



EUROPA
BEGINNT
HIER!

Grußwort

Vor 376 Jahren wurde am 25. Oktober 1648 von der Osnabrücker Rathaustreppe aus der Westfälische Frieden verkündet. Damit endeten 30 Jahre Krieg mit Millionen von Opfern und entsetzlichem menschlichen Leiden. Noch heute versteht die Stadt Osnabrück und ihre Bürgerschaft diese Friedensbotschaft als historisches Vermächtnis und als einen Auftrag, für eine friedliche Entwicklung in unserer Gesellschaft einzutreten.

Dieses Programmheft stellt eine kleine Auswahl an bürgerschaftlichen und städtischen Angeboten vor, um offensiv für Frieden und Verständigung zu werben. So bietet die Veranstaltungsreihe viele Gelegenheiten sowohl für einen internationalen und

transkulturellen Dialog wie auch für Diskussionen darüber, wie Krieg vermieden und Friede bewahrt werden kann. Ausstellungen, Theater, Musik, Film und die Literatur zeigen weitere Wege auf, sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das facettenreiche Programm und wünsche den Besucherinnen und Besuchern interessante Begegnungen und Gespräche.



Katharina Pötter

Katharina Pötter,
Oberbürgermeisterin

Veranstaltungsübersicht

Di, 15.10.2024	Lesung und Gespräch: Hass.Liebe.Lyrik.S.4
Di, 15.10.2024	Onlinediskussion: Europäische Identitäten.....S.5
Do, 17.10.2024 – 31.10.2024	Ausstellung: The Wall – Fotografien von Annet van der VoortS.6
Sa, 19.10.2024	Schauspiel: Die BlechtrommelS.7
Mo, 21.10.2024	emma-Treff: Frieden finden S.8
Di, 22.10.2024	Vortrag: Interkulturalität und DemokratieS.9
Mi, 23.10.2024	Forum Zeitgeschichte: Kinder prägenS.10
Mi, 23.10.2024	3. Ökumenischer FriedensdialogS.11
Do, 24.10.2024	73. Steckenpferdreiten ...S.13
Fr, 25.10.2024	Führung: Stadtspuren Osnabrück.....S.14
Fr, 25.10.2024 u. Sa, 26.10.2024	Der Märchenstuhl erzählt vom FriedenS.15
Fr, 25.10.2024	Ökumenischer FriedensgottesdienstS.16

Sa, 26.10.2024	Ökumenisches KurzseminarS.17
Sa, 26.10.2024	Trickfilmmusical zum Westfälischen FriedenS.18
Di, 29.10.2024	Ukrainischer Kulturabend..S.19
Mi, 30.10.2024	Vortrag: Frauen und Frieden am Beispiel SüdafrikasS.21
Do, 31.10.2024	Musica pro pace 2024.....S.22

AUSBLICK NOVEMBER 2024

Di, 05.11.2024	Film und Gespräch: Der vermessene Mensch ...S.22
Mo, 11.11.2024	Treffen der Religions- gemeinschaftenS.23
Mi, 13.11.2024	Vortrag mit Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz: Russland und der Westen – wie weiter?S.24



Rollstuhlgerechter Zugang



Rollstuhlgerechte Toiletten



Hass.Liebe.Lyrik.:

Yevgeniy Breyger, Frieden ohne Krieg

Der Gedichtband „Frieden ohne Krieg“ von Yevgeniy Breyger beginnt mit einem tagebuchartigen erzählenden Langgedicht in einfacher mündlicher Sprache, das die Geschichte seiner jüdischen Familie während des Holocausts bis hin zur Flucht aus der Ukraine nach Beginn des russischen Angriffskriegs beschreibt.

Dieses und die folgenden zahlreichen Erzählepisoden verbinden dabei stets aktuellste Ereignisse aus dem Krieg mit unmittelbaren Erfahrungen des Dichters und seiner Familie, die damit in Kontext gesetzt werden.

Die Gedichte sind hochgradig emotional, privat und autobiographisch.



Bei aller Verzweiflung dieser Gedichte, scheint jedoch stets Ergriffenheit und damit Hoffnung aus ihnen hindurch. „Frieden ohne Krieg“ ist ein tröstendes aktuelles Werk, eines, das in diesen Zeiten dringend gebraucht wird.

Di, 15.10.2024, 19.00 - 21.00 Uhr
Renaissancesaal Ledenhof,
Am Ledenhof 3-5

Eintritt: 10,00 Euro /erm. 6,00 Euro

Veranstalter:

Literaturbüro Westniedersachsen

Anmeldung: über das Literaturbüro Westniedersachsen (Am Ledenhof 3-5, Tel. 0541 202-7908 oder per Mail unter litos-info@osnabrueck.de)

Europäische Identitäten – Wer oder was bin ich eigentlich?

Vortrag mit Professor Dr. Christopher Chors

Wir leben gemeinsam mit vielen Kulturen und Menschen auf dem europäischen Kontinent, sind sehr unterschiedlich und doch gibt es viel Gemeinsames, das uns eint. Gehen Sie mit uns in den Diskurs: Was macht eine europäische Identität aus? Welche Charakteristiken hat eine europäische Identität? Wer sind wir eigentlich in Europa? Die Bevölkerung der Europäischen Union identifiziert sich immer weniger mit den Institutionen und den Prozessen der Europäischen Gemeinschaft. Und mit den globalen Krisen breitet sich eine zunehmende Skepsis aus, nationale Interessen rücken in den Vordergrund und europafeindliche Parteien scheinen erfolgreicher zu werden. Diese Prozesse können den Zusammenhalt in Europa zunehmend gefährden.

Prof. Dr. Christopher Chors fragt nach der Entwicklung von Identifikationen mit der Nation und der EU/Europa. Diskutieren Sie mit!

Prof. Dr. Christopher Chors ist Professor für Sozialpsychologie und Mitglied des Zentrums für Konfliktforschung an der Philipps- Universität Marburg.

**Di, 15.10.2024,
19.00 – 20.30 Uhr
Online-Veranstaltung**

Teilnahme kostenfrei

Teilnahmelink: <https://app.sli.do/event/5FHobi3jLNMZb8u36dMQcY>

Veranstalter: VHS Osnabrück

Informationen: www.vhs-os.de

The Wall

Fotografien von Annet van der Voort

Der Atlantikwall ist eine vom national-sozialistischen Deutschen Reich während des Zweiten Weltkrieges erreichte Verteidigungsanlage, die von der spanisch-französischen Grenze bis Norwegen von einer alliierten Invasion schützen sollte. An den europäischen Küsten entstanden auf über 6.000 Kilometern kleinere und größere Bunker und Bunkeranlagen aus über 13 Millionen Kubikmetern Beton, die in ihrer Gesamtheit als architektonische Einheit eines der größten Bauwerke der Geschichte bildeten – nur vergleichbar mit der Chinesischen Mauer und dem römischen Limes.

Die Reste des Atlantikwalls an den Küsten von Norwegen, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und den britischen Kanalinseln hat die Fotografin Annet van der Voort in einem über dreijährigen Arbeitsprozess im Bild festgehalten.



Do, 17.10.2024 – Do, 31.10.2024 
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, Markt 6

Eintritt: frei

Veranstalter: Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Informationen: <https://www.remarque.uni-osnabrueck.de/>

Günter Grass: Die Blechtrommel

Um von der Gegenwart zu erzählen, müssen wir mit der Vergangenheit beginnen. Mit dem Systemsprenger Oskar Matzerath hat Günter Grass einen neuen Archetypus in die Literaturwelt des Nachkriegsdeutschlands geworfen. Der Erfolg war beispiellos. Oskar beschließt an seinem

ritten Geburtstag im Jahr 1927 mit dem Wachsen aufzuhören. Ab jetzt erzählt er – mit Blechtrommel und Glas zerschellendem Schrei ausgestattet – von einer Welt, in der ein Zivilisationsbruch schon im Gange ist. Sein Widerstand stößt immer wieder auf private und politische Bigotterie – er



Stefan Haschke (Foto)
spielt Oskar Matzerath

reagiert darauf mit Trotz, Eigensinn und Egozentrismus. Was bedeuten Anarchie und Abweichung heute? Welche Systeme würde Oskar jetzt sprengen? „Ich schreie laut“, sagt Günter Grass, dessen Sprache sich auf die Bühne drängt. Christian Schlüter bearbeitet nach seinen erfolgreichen Adaptionen von Remarque und Stanišić nun diesen Roman für die Bühne.

**Sa, 19.10.2024, 19.30 Uhr und
weitere Termine**  
Theater am Domhof, Domhof 10/11

Eintritt: verschiedene Preiskategorien
Veranstalter: Theater Osnabrück
Informationen:
www.theater-osnabrueck.de,
Vorverkauf an der Theaterkasse und
online

Frieden finden – Zur Situation der Kurd:innen und Jezid:innen

Offene Diskussion im emma-Treff

Beim emma-Treff im Oktober ist der Autor Necdet Sakar zu Gast. Der in „Kurdistan“ geborene Autor und Wissenschaftler beschäftigt sich in seinen Texten in einer



Mischung aus Lyrik und wissenschaftlichem Blick mit dem Unrecht, das den Kurd:innen und Jezid:innen geschieht. Seine Schriften und Ideen beschäftigen sich mit Diskussionen über die politische und soziale Dynamik Kurdistans und der umfassenden

den kurdischen Frage in der Türkei und im Nahen Osten.

Sakars Arbeit bietet eine differenzierte Perspektive auf Konflikttransformation.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, warum Menschen sich in Kriegen Unleid zufügen.



Mo, 21.10.2024, 17.00 – 19.00 Uhr  
emma-theater, Lotter Straße 6

Eintritt: frei

Veranstalter: Theater Osnabrück

Informationen: <https://www.theater-osnabrueck.de/Anmeldung>; transkulturelles@theater-osnabrueck.de


Interkulturalität und Demokratie

Vortrag mit Hubertus Reise



Wie gehen wir mit Zuwanderung, Integration und Vorurteilen in einer komplexer werdenden Lebensrealität um, als Einzelne und gesamtgesellschaftlich? Der Vortrag beschäftigt sich mit den Grundlagen von Integration und Interkulturalität, Rassismen und

demokratiegefährdenden Entwicklungen, wie sie in den letzten Jahren immer sichtbarer werden. Es besteht im Anschluss die Gelegenheit für eine Diskussion. Auch die Situation im Landkreis Osnabrück soll beleuchtet werden.

Di, 22.10.2024, 18.00 – 20.15 Uhr
VHS OS Land, Schulgebäude,
Johann-Domann-Str. 10 

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter: Volkshochschule
Osnabrücker Land

Informationen: <https://vhs-osland.de/kurssuche/kurs/Interkulturalitaet-und-Demokratie/242-600109>

Rechtspopulismus als Gefahr für den Frieden in Deutschland und Europa

3. Ökumenischer Friedensdialog

Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sind keine neuen Phänomene in Europa. Doch haben die massiven Verunsicherungen durch die Krisenerfahrungen der letzten Jahre die Annäherung von rechtsextremen und konservativ-bürgerlichen Kräften stark beschleunigt. Zunehmend sind rechte Parteien an europäischen Regierungen beteiligt oder führen diese an. In Deutschland ist die AfD auf dem Vormarsch und hat in diesem Jahr mehrere Landtags- und Kommunalwahlen gewonnen. Wie sehr dadurch Minderheitenrechte, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit und damit auch der Frieden in Deutschland und Europa gefährdet sind und welche Rolle die Kirchen in der internen und externen

Auseinandersetzung mit rechten Kräften spielen, das sind die zentralen Fragen des diesjährigen Ökumenischen Friedensdialogs.

Es diskutieren:

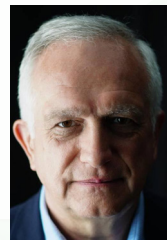
Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ

Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax und Bischof von Hildesheim



Zbigniew Nosowski

Journalist, Publizist und Chefredakteur der Zeitschrift Więź in Polen



Mi, 23.10.2024, 19.00 – 21.00 Uhr  
Friedenssaal des Rathauses Osnabrück

Eintritt: frei

Veranstalter: Evangelische Friedensarbeit,
Juristitia et Pax

Informationen und Anmeldung:
mp@jupax.de



**Landesbischof
Friedrich Kramer**

Friedensbeauftragter des Rates
der Evangelischen Kirche in
Deutschland (EKD) und
Landesbischof der Evangelischen
Kirche in Mitteldorf



Dr. Liana Bednarz

Publizistin und promovierte
Juristin mit dem Schwerpunkt
Neue Rechte, Populismus und
religiöse Bewegungen

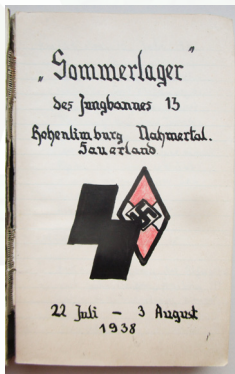
Kinder prägen

Gespräch im Forum Zeitgeschichte

Erfahrungen aus der Kindheit haben großen Einfluss auf das spätere Leben als Erwachsene/r.

In der Veranstaltung werden die Teilnehmenden gefragt, was sie während der

NS-Zeit im Alter zwischen vier und 14 Lebensjahren im Elternhaus, in der Schule und im örtlichen Umfeld besonders geprägt hat. Als Einstieg stellt Bernd Krause Jugendbücher aus der NS-Zeit vor.



Mi, 23.10.2024, 10.30 Uhr 
MQ4 - Villa_Forum Erinnerungskultur und Zeitgeschichte, Heger-Tor-Wall 27

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter: MQ4 – Museumsquartier Osnabrück

Informationen: <https://friedensstadt.osnabrueck.de/de/aktuelles/forum-fuer-erinnerungskultur-und-zeitgeschichte-programmstart-zur-villa/>

73. Steckenpferdreiten

Zum 73. Mal wird das Osnabrücker Steckenpferdreiten aller vierten Klassen der Grund- und Förderschulen Osnabrücks zusammenführen. Rund 1400 Kinder erinnern als „Friedensreiter“ mit selbstgebastelten Steckenpferden und geschmückt mit farbigen Hüten an den Westfälischen Frieden von 1648. Das Steckenpferdreiten ist ein Friedensfest für Kinder, das ihnen den Gedanken der Toleranz und des friedlichen Zusammenlebens auf spielerische Weise vermitteln soll.



Do, 24.10.2024, ab 17.00 Uhr  
Ziel: Marktplatz

Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Projektbüro des Fachbereichs Kultur

Informationen: Anke Bramlage,
Tel. 0541/323-4211,

E-Mail: bramlage@osnabrueck.de,
www.osnabrueck.de/friedenskultur,
www.kultur-os.de/steckenpferdreiten

Stadtspuren Osnabrück

Der Westfälische Frieden



MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK

Am 25. Oktober 1648 wurde der „Westfälische Frieden“ verkündet. Welche Rolle dabei die Stadt Osnabrück gespielt hat, erfahren Sie auf eindruckliche Weise in dieser Führung durch die Ausstellung „stadtspuren“ im Museumsquartier Osnabrück. Dabei können Sie nachvollziehen, wie genau es zum „Westfälischen Frieden“ kam. Der „Westfälische Friede“ bleibt bis heute ein herausragendes Beispiel für eine friedliche Lösung durch Diplomatie. Nach dreißig Jahren Krieg in Mitteleuropa und fünf Jahren Friedensverhandlungen in Westfalen strebten die Gesandten endlich den ersehnten Frieden an. In Osnabrück, wo in der Endphase des Kongresses die entscheidenden Verhandlungen stattfanden, wurde am 6. August 1648 der erste von zwei Verträgen per Handschlag beschlossen.



Fr., 25.10.2024, 16.00 Uhr  
**Kulturgeschichtliches Museum,
Lotter Str. 2**

Eintritt: frei

Veranstalter:

Museumsquartier Osnabrück

Anmeldung:

bis zum 24.10.24 per E-Mail an
MQ4-Vermittlung@osnabrueck.de

**Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir nur begrenzt Plätze
anbieten können.**

Märchenstuhl/ Erzählung

Der Märchenstuhl erzählt vom Frieden

Friedensgeschichten aus aller Welt

Der erzählende Märchenstuhl kennt viele Geschichten. Anlässlich des Osnabrücker Friedenstages erzählt der Märchenstuhl des Erzähltheaters Osnabrück Geschichten über den Frieden aus aller Welt. Auf Knopfdruck können sich große und kleine Zuhörer:innen ihre Lieblingsgeschichte auswählen.

**25.10.2024, 15.00 – 18.00 Uhr und
26.10.2024, 11.00 – 13.00 Uhr** 
**Erzähltheater Osnabrück,
Große Gildewart 36**



Eintritt: gegen Spende
Veranstalter: Erzähltheater Osnabrück
Informationen und Anmeldung:
Erzähltheater Osnabrück,
Tel. 0541 580 43 85 oder
info@erzaehltheater-osnabrueck.de

Ökumenischer Friedensgottesdienst

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) veranstaltet jedes Jahr am Tag des Westfälischen Friedens einen ökumenischen Gottesdienst in wechselnden Kirchen und zu wechselnden Themen. Dieses Jahr predigt Prof. Dr. Stephan von Twardowski (Foto), Mitglied der Evangelisch-Methodistischen Kirche, in der Bergkirche Osnabrück zum Thema „Gedanken des Friedens in zerrissenen Zeiten“.



Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Hiltrud Fuchs (Orgel) und dem Chor der Evangelisch-reformierten Gemeinde Osnabrück.

Weitere Beteiligte sind Mitglieder der in der ACKOS zusammengeschlossenen Kirchen. Der Gottesdienst endet mit der Verleihung des Osnabrücker Ökumenepreises 2024.

Fr, 25.10.2024, 18.00 Uhr  
Bergkirche, Bergstraße 16

Eintritt: frei

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS)

Informationen:

<https://www.ackos.de/>



ACKOS

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Osnabrück

Dialog und gemeinsame Wege in zerrissenen Zeiten

Ökumenisches Kurzseminar

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die Evangelisch-methodistische Kirche Osnabrück laden anlässlich des Osnabrücker Friedenstages zu einem Kurzseminar ein. Das Seminar leitet Prof. Dr. Stephan von Twardowski (Dozent für Systematische Theologie an der Theol. Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Reutlingen). Es geht um die Frage, wie sich in diesen Zeiten Dialoge und gemeinsame Wege trotz unterschiedlicher Überzeugungen und Meinungen neu entdecken und neu erlernen lassen.

Sa, 26.10.2024, 10.00 – 13.00 Uhr
Evangelisch-methodistische Kirche (Die Entdeckerkirche), Heinrichstraße 36

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter: ACKOS, EMK

Informationen: <https://www.ackos.de/>
Anmeldung bis zum 21.10.2024 unter olaf.wischhoefer@emk.de

ACKOS

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Osnabrück



Christuskirche
die Entdecker-Kirche

Der kleine und der große Frieden

Trickfilmmusical zum Westfälischen Frieden


Das Trickfilmmusical ist ein ganz besonderer Trickfilm, der von den Schüler:innen der Heinrich-Schüren-Schule Osnabrück und der Matthias-Claudius-Schule Münster 2023 erarbeitet wurde. Zusammen mit der Trickfilmerin Bettina Selle, den Erzählerinnen Sabine Meyer und Tanja Schreiber sowie mit der Komponistin

Monika Neumann entwickelten und realisierten rund 80 Schüler:innen der beiden. Grundschulen gemeinsam ihr Trickfilmmusical von der Geschichte bis zur letzten gesungenen Note, vom ersten Bild bis zum letzten Bild,



vom gesprochenen Wort bis zu den Hintergrundgeräuschen.

Das Trickfilmmusical erzählt die Geschichte von zwei Drachen, die sich um eine Zauberblume streiten. Nur so viel sei vorweggenommen: der große Westfälische Frieden wird in dieser Geschichte eine wichtige Rolle spielen.

**Sa, 26.10.2024, 15.00,
16.00 und 17.00 Uhr** 
**Erzähltheater Osnabrück, Große
Gildewart 36**

Eintritt: gegen Spende
Veranstalter: Erzähltheater Osnabrück
Informationen und Anmeldung:
Erzähltheater Osnabrück,
info@erzaehltheater-osnabrueck.de
oder Tel. 0541 580 43 85

Konzert



Ukrainischer Kulturabend



Gemeinsam mit der Ukrainischen Gemeinde gestaltet die Osnabrücker Chorleiterin Irina Slavina einen besonderen musikalischen ukrainischen Kulturabend in der Lutherkirche Osnabrück. Neben der Molfars Band wird die Ethnofolklore-Gruppe "Dzherelo" auftreten.

Zudem wird die Solistin der Gruppe "DieWanderer", Maria Ahrameshina, mit einigen Liedern vertreten sein und das Duo Religimuz sowie der ukrainische Kirchenchor tragen Lieder auf Ukrainisch vor. Der Chor „Ensemble Romantik“, geleitet von Irina Slavina, wird das Programm klangvoll unterstützen.

Für das Rahmenprogramm ist eine Ausstellung geplant. Einzigartige Bilder der Bilderwerkstatt von Natalia Mkrtychyan mit dem Thema „Blumen im Krieg“ sind auf dem Weg von Charkiw nach Osnabrück und hoffentlich an diesem Abend zu sehen.

Di, 29.10.2024, 19.00 Uhr  

Lutherkirche, Iburger Straße 71

Eintritt: AK 10,00 Euro,
KUKUK-Karten möglich

Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Ukrainische Gemeinde Osnabrück
und Irina Slavina

Informationen: Büro für Friedenskultur,
Tel. 0541-323-3210,
E-Mail friedenskultur@osnabrueck.de



Frauen und Frieden am Beispiel Südafrikas

Vortrag mit Dr. Debbie Stoll

Dr. Debbie Stoll ist promovierte Sprachwissenschaftlerin und qualifizierte Coachin. Sie leitete zehn Jahre lang das Sprachzentrum der Universität Osnabrück, bevor sie den Weg der Selbstständigkeit einschlug und nun seit 2023 an der Spitze des Unternehmens Smart Communication steht. Sie bietet dabei – gemeinsam mit ihrem Team – Coachings zu Themen wie Kommunikation und Fremdsprache an. In ihrem Vortrag erzählt sie von ihren Erfahrungen des Aufwachsens mit fünf südafrikanischen



schwarzen Müttern, die sie als weiße Frau großgezogen haben. In Südafrika haben die Frauen eine wichtige Rolle in der Befreiungsbewegung gespielt. Die Referentin bringt diese Tatsache in Verbindung zu Religion, auch mit Beispielen aus den Apartheitsjahren. Sie möchte mit Interessiert:innen laut darüber nachdenken, welche Rolle Religion und Frauen für Frieden und Respekt in der Zeit gespielt haben.

Mi, 30.10.2024, 16.30 – 18.00 Uhr
Café Felka, Heger-Tor-Wall 27  

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter: Initiativkreis Frauen & Glaube

Informationen: <https://friedensstadt.osnabrueck.de/de/friedenlebenjetzt/dialog/initiativkreis-frauen-und-glaube/>

Musica pro pace 2024

Konzert zum Osnabrücker Friedenstag

Auch musica pro pace begleitet das 50. Jubiläum der Universität Osnabrück mit seinem Programm. Der Geist ist ein wichtiger Bestandteil im Leben einer Universität. Niemand will geistlose Forschung leisten oder eine geistlose Bachelorarbeit schreiben. Geist steht für Inspiration, Erkenntnis, Erleuchtung, Weisheit und Einsicht, auch für Gestaltungskraft, Befriedung und Trost. Ein spürbar guter Geist ist jeder Universität zu wünschen.

„Veni creator spiritus“ ist ein mittelalterlicher Hymnus, der auf den biblischen Aussagen zum Geist Gottes basiert und sie interpretiert. Dieser und ähnliche Texte wurden in der Musik vielfach vertont, v. a. in der Chormusik. Eine Auswahl wird in dem Konzert erklingen, u. a. von Johannes Brahms, Orlando di Lasso und John Rutter. Orgelwerke von J. S. Bach bereichern das Programm.

Ausführende:

Kammerchor der Universität Osnabrück

Leitung: UMD Joachim Siegel,
Universität Osnabrück



Orgel: Arne Hatje

Einführung: Prof.
Dr. Stefan Hanheide,
Universität Osnabrück

**Do, 31.10.2024,
17.00 Uhr** 
Kirche St. Katharinen

Eintritt: frei
Veranstalter: Universität
Osnabrück, Osnabrücker
Friedensgespräche e.V.
Informationen: [https://
www.ofg.uni-osnabrueck.
de/veni-creator-spiritus/](https://www.ofg.uni-osnabrueck.de/veni-creator-spiritus/)
 Rollstuhlgerechtes WC
nach Absprache

Ausblick in den November

Film und Gespräch

Der vermessene Mensch

DE, 2023, Regie: Lars Kraume, 116 Min.

Ein junger deutscher Ethnologe wird 1904 Zeuge des Völkermords an den Herero und Nama in „Deutsch-Südwestafrika“. Der Film widmet sich einem stark unterbelichteten Kapitel deutscher Kolonialgeschichte, allerdings aus Täterperspektive, wofür er von schwarzen Filmschaffenden kritisiert wurde.

Nach dem Film findet ein Gespräch mit Israel Kaunatijke statt. Kaunatijke ist Aktivist und Herero-Nachfahre. Er ist aktiv im Bündnis „Völkermord verjährt nicht! BerlinPostkolonial“ und Ehrenmitglied der Herero-Banderu-Stiftung in Windhuk, Namibia.



Di, 05.11.2024, 18.00 Uhr  
Lagerhalle, Rolandsmauer 26

Eintritt: frei

Veranstalter: Aktionszentrum 3. Welt,
Volkshochschule Osnabrück

Informationen: Aktion3Welt-Osna-
brueck@t-online.de, Tel: 0541-26369

Treffen der Religionsgemeinschaften aus Münster und Osnabrück

Aus Anlass der Friedenstage in Osnabrück und Münster laden Oberbürgermeisterin Katharina Pötter sowie Oberbürgermeister Markus Lewe gemeinsam zu einem Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen ein. Mit diesem Zusammentreffen setzen die Friedensstädte gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern aller Religionen und Konfessionen ein Zeichen für Toleranz, Solidarität und Frieden in den Städten und weltweit.



Do, 11.11.2024, 18.00 Uhr  
Friedenssaal des Rathauses Osnabrück

Veranstalter: Stadt Osnabrück, Stadt Münster

Informationen: Osnabrück:

Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück, Tel. 0541/323-3210,

E-Mail: opladen@osnabrueck.de

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!

Russland und der Westen – wie weiter?

Vortrag mit Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz


Wie kann das Sterben und Zerstören in der Ukraine beendet werden? Wie ist das Verhalten des Westens vor und während des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine



einzustufen? Wie kann ein neuer Anlauf für Frieden in Europa mit Russland genommen werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines Vortrages der langjährigen ARD-Korrespondentin in Russland, Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz. Wenige Tage nach der US-Wahl werden deren Auswirkungen von

Interesse sein. Nach dem 60-minütigen Vortrag stehen 30 Minuten für Fragen zur Verfügung, anschließend Signierung von Büchern.

Mi, 13.11.2024, 19.00 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr) 
Gesamtschule Osnabrück-Schinkel,
Windhorststr. 79-83

Eintritt: frei,
um eine Spende wird gebeten
Veranstalter: Osnabrücker
Friedensinitiative (OFRI)
Informationen: <https://osnabruecker-friedensinitiative.de>
 Rollstuhlgerechtes WC nach Absprache

Impressum

Stadt Osnabrück,
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kultur

Büro für Friedenskultur

Telefon: 0541 323-3210

www.osnabrueck.de/friedenskultur

www.facebook.com/buerofuerfriedenskultur

www.instagram.com/bfk_os



Alle Veranstaltungsorte **bis auf das Steinwerk Ledenhof und die Evangelisch-methodistische Kirche** sind barrierefrei zugänglich.

Für die Inhalte der Veranstaltungen sind die jeweiligen Einzelveranstalter verantwortlich. Es wird nicht in jedem Fall die Meinung der Stadt Osnabrück vertreten.

Fotonachweis:

S.1 (Titel- und Rückseite): Sven Christian Finke-Ennen; S.2: Meckel Fotodesign; S.4: Marc Krause; S.6: Annet van der Voort; S.7: Oliver Look; S.8: Theater Osnabrück; S.9: Hubert Reise; S.10: Bistum Hildesheim(1); Zeitschrift Więź (2); S.11: Anne Hornemann (1), Liana Bednarz (2); S.12; Museumsquartier Osnabrück (1), Museumsquartier Osnabrück, A 5842/1 – Stiftung Anneliese Kamsties (2); S.13: Friso Gentsch; S.14: Meckel Fotodesign; S.15 u. S.18: Erzähltheater Osnabrück; S.16: Stephan von Twardowski; S.19: Irina Slavina; S.20: Debbie Stoll; S.21: csm_Taube_Kreis_pixabay_f078c14460; S.23: Swaantje Hehmann; S.24: NaumannConcept